

# Freundinnen und Freunde gewinnen

Fundraising mit und für  
Ehrenamtliche

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Die Präsentation erhalten Sie als Datei bei:

[heike.koerber@evlka.de](mailto:heike.koerber@evlka.de)

Stichwort Gemeindeaufbau 06

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



- Was ist Fundraising?
- Rahmenbedingungen
- Der Anfang: Freunde und Förderer
- Instrumente
- Fundraising im Kirchenkreis
- Das Ziel: Mehr Freunde und Förderer



„Fundraising ist  
Ackerbau und  
Viehzucht,  
nicht Jagen und  
Sammeln.“  
Lothar Schulz



# Was ist Fundraising? 1

## Überzeugungsarbeit

The gentle art of teaching the joy of giving.

Henry Rosso, USA

Die Kunst, Menschen auf freundliche Weise davon zu überzeugen, dass Schenken und Unterstützung für sie selbst Freude bedeutet.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Im Mittelpunkt  
stehen Menschen

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



## Was ist Fundraising? 2

Fundraising kann

- Aufmerksamkeit schaffen
- Neue Kontakte herstellen
- Zusammenarbeit verbessern
- Geld und Unterstützung einbringen
- Spaß machen

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



## Was ist Fundraising? 3

Das Ziel ist Teilnahme,  
über Bindung über Beteiligung,  
über Inhalt!

Fundraising ist Gemeindeaufbau!

Fundraising braucht ethische  
Standards.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



# Rahmenbedingungen

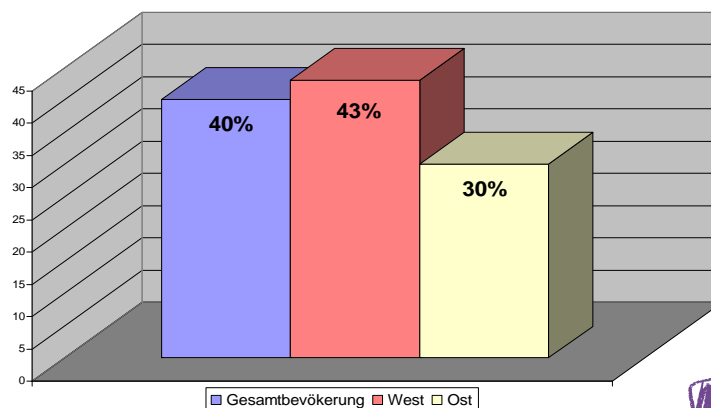
Das Spendenaufkommen in Deutschland in den letzten 10 Jahren konstant.

2 – 5 Milliarden Euro werden jährlich in Deutschland gespendet.  
(Schätzung des DZI, Berlin)

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Anteil der Spender an der Gesamtbevölkerung



EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS

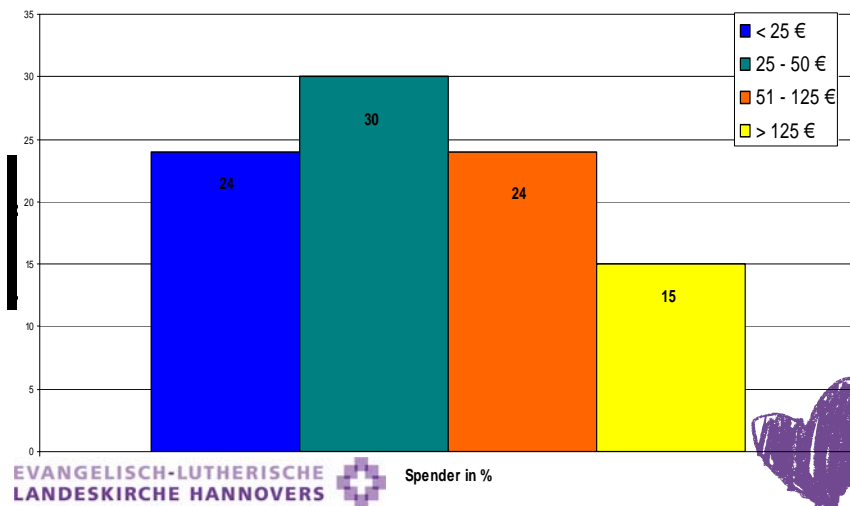


Quelle: EVIND 2001



10

# Spendenhöhe in Deutschland



## Der Anfang: Freunde und Förderer 1

1. Überzeugender Organisationszweck = Mission
2. Wer bin ich und was tue ich mit welchem Ziel? = Case Statement
3. Analyse der Ist-Situation:
  - Spender
  - Instrumente
  - Wettbewerb

# Spenderanalyse

Spender Segmente	Namen	In % der Liste aller Spender	In % der Spendenhöhe im Vorjahr	In % der Mailingkosten Vorjahresliste	Besondere Maßnahmen für dieses Segment	
					Ja	Nein
Neue Spender im laufenden Jahr						
Zweitspender im laufenden Jahr						
Spender seit zwei und mehr Jahren						
Vorjahresspender, aber nicht dieses Jahr						
Aus weiteren Vorjahren, aber nicht dieses Jahr						



Wer nicht weiss  
wohin er will,  
dem ist kein  
Wind recht !

(Wilhelm v. Oranien)



## Der Anfang: Freunde und Förderer 2

1. Gezielt auf Menschen zugehen =  
Menschen im Umfeld = die  
Constituency

L= Linkage

A=Ability

I= Interest      oder:

B=Belief

A= Ability

C=Contact

2. Vorhandenes verbessern

3. Neues entwickeln



## Instrumente

Mailings

Förderkreise und Vereine

Stiftungen



# Mailings

- Zielgruppen
- Anschreiben/URG/PS
- Test
- Package
- Dank, Zuwendungsbestätigungen und Beschwerden
- Evaluation Response 0,5-1,5% kalt, 5-10% warm, gut: 15-66%

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



17



## Evangelisch-lutherische St.-Paulus-Kirchengemeinde Buxtehude

Pastor Matthias Richter • Finkenstraße 53 • 21614 Buxtehude

Änrede  
Akadem. Grad Vorname Name  
Adresse  
Ort

St.-Paulus-Kirchengemeinde  
Vorsitzender des Kirchenvorstandes  
Pastor Matthias Richter  
Finkenstraße 53  
21614 Buxtehude

Tel. 04161/82216  
e-mail: Matthias.Richter@evlka.de  
Buxtehude, im November 2005

Langanrede,

eigentlich habe ich Erika Peters (91 Jahre) zum Geburtstag beschenken wollen. Aber dann war es genau anders herum. „Wissen Sie, ich vergesse zwar schon viel. Aber meinen Konfirmationsspruch, den weiß ich genau“, sagt sie. Und dann erzählt sie, wie diese Worte sie durch's ganze lange Leben getragen haben - durch Höhen und Tiefen, die sich alle in ihrem Gesicht widerspiegeln. „Man muss halt was haben, was einem Licht gibt“, sagt sie zum Abschied. Und ich sehe, wie dieses Licht in ihren Augen aufleuchtet.

Meinen Sie nicht auch, dass Frau Peters recht hat? Ist es nicht so, dass wir Menschen und Sätze brauchen, die Licht in unser Leben bringen? Genau das will unsere Gemeinde nun. Bei uns knüpfen Alte und Junge Kontakt und leben ihren Glauben. Sie machen zusammen Musik, lernen miteinander und stärken sich gegenseitig - an vielen Tagen platzt unserer Gemeindegemeinschaft aus allen Nähten. Ich erlebe dabei, wie viele fit fürs Leben werden, neuen Mut gewinnen, Orientierung finden.

Dafür ist eine Kirchengemeinde da, und dafür arbeiten bei uns viele Menschen, fast alle ehrenamtlich. Aber wie das so im Leben ist, alles hat seinen Preis. Auch St. Paulus lebt von Menschen, die die Arbeit der Gemeinde schätzen und unterstützen. Wollen Sie nicht auch dazu gehören? Bitte helfen Sie mit, dass St. Paulus weiter ein „Lichtbringer“ sein kann. Auf der Rückseite finden Sie konkrete Beispiele.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr



*Matthias Richter*

Pastor M. Richter, Voes. des Kirchenvorstandes

PS: Machen Sie mit bei der Aktion „Ein Licht aus St. Paulus“! Welcher Vers, welche Lebenserfahrung hat Ihr Leben hell gemacht?  
Nähere Informationen finden Sie auf beiliegender Karte.

EVAN  
LAND



18

# Fördervereine 1

## Vorteile:

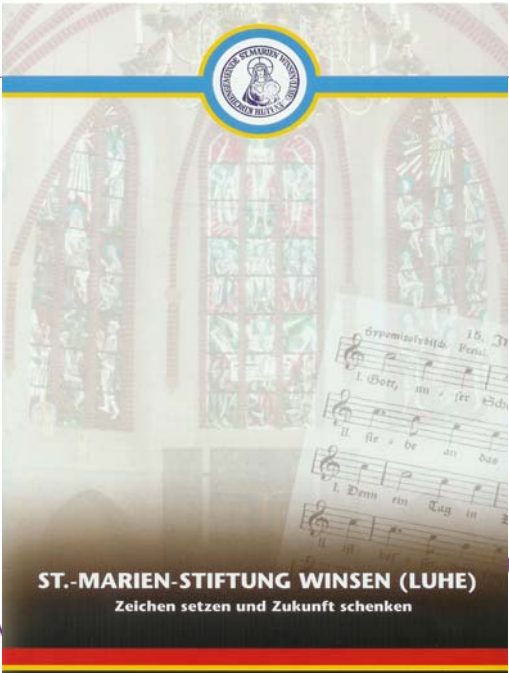

- Schnelle Lösung
- Auf konkrete Projekte bezogen
- Dauerhafte Spenderbindung
- Klar definierte Satzung u. Vereinszweck garantieren dem Spender Sicherheit
- Vereine motivieren zur ehrenamtlicher Mitarbeit
- Sprungbrett für Stiftungen

# Fördervereine 2

## Nachteile:


- zusätzliche Verwaltung (Zuwendungsbestätigungen/Spenderbetreuung)
- Fördertätigkeit/Öffentlichkeitsarbeit
- Vorstand entwickelt Eigendynamik (positiv wie negativ)
- Aufwand für Spenderbindung
- Müdigkeit durch Stagnation nach 3-5 Jahren

320 neue  
Stiftungen  
auf  
Gemeinde-  
und  
KK-Ebene



ST.-MARIEN-STIFTUNG WINSEN (LUHE)  
Zeichen setzen und Zukunft schenken

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVER



21

## Stiftungen

- Spitzendisziplin des Fundraising
- Verselbständigte Vermögensmasse
- Dauer - Bindung
- Nachhaltigkeit
- Begeisterung
- langer Atem - Wachstum

# Fundraising im KK

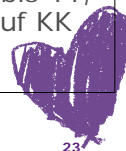
## 2009

- Stellenanteil von 0-0,5/KK für FR
- 3x Stellenanteil für Verwaltung
- 3x 4-5 Tage Fortbildung/J
- Gesamteinnahmen FR/KK in 6 Jahren 2,8-3,3 Mill € = 500000 € im Durchschnitt
- Fördervereine von 4-17/KK, im Mittel 11
- Stiftungen 16, davon 5 auf KK Ebene

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS 

## 2010

- Stellenanteil von 0,4-1/KK für FR
- 3x Stellenanteil für Verwaltung
- 7x 4-5 Tage Fortbildung/J
- Gesamteinnahmen FR/KK in 2010 676000 € im Durchschnitt
- Fördervereine 63 von 2-17/KK, im Mittel 8
- Stiftungen 32 von 2 bis 11, im Mittel 4. Davon 9 auf KK Ebene



23

# Spender/ndaten

## 2009

- Spenderanzahl insgesamt von 1200-5800, d.h. zwischen 2 und 9% der Mitglieder
- 3 KKs erfassen von Einzelspenden segmentiert: 20 € größte Gruppe
- 2 KKs erfassen von Jahresgesamtspende segmentiert: 20 € größte Gruppe
- 29 Spender bis 1000, 13 bis 2000, 3 bis 5000, 1 bis 10000

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS 

## 2010

- Spenderanzahl insgesamt von 1467-5271, d.h. zwischen 2,5 und 8% der Mitglieder
- 5 KKs erfassen von Einzelspenden segmentiert: 20 € größte Gruppe
- 2 KKs erfassen von Jahresgesamtspende segmentiert: 20 € größte Gruppe; größter Umsatz bei 50 €
- dort 46 Spender bis 1000, 15 bis 2000, 6 bis 5000, 1 bis 10000, 1 bis 50000



24

Wir sind für nichts so dankbar  
wie für Dankbarkeit. (Marie von Ebner-Eschenbach)



EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



25

## Den Erfolg halten und steigern

### Dankstrategien:

- Dankschreiben
- Unmittelbare telefonische Bedankung
- Veröffentlichung des Spendernamens (nach Rückversicherung)
- Kleine Geschenke und Einladungen zu Veranstaltungen

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



26

## Das Ziel: Mehr Freunde und Förderer

- transparent = vertrauenswürdig
- kritikfähig = lernend
- beziehungsorientiert = länger  
/multichannel
- wertorientiert = inhaltsorientiert
- spenderorientiert = individueller
- professionell = teurer

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS 

27

## Wie helfen wir?

- Beratung, Coaching und Präsentationen
- Tagungen, Konferenzen, Netzwerke
- Ausbildung für Ehren- und Hauptamtliche
- Ethische Standards
- Newsletter Fundsache
- Materialien, zB:
  - Ratgeber Stiftungen
  - Ratgeber Sponsoring
  - Leitfaden Erbschaftsmarketing
  - Fundraising Complete
  - Fortbildung Easy Fundraising
  - Materialien Geplantes Geben

28

Auf Dauer erfolgreich bleibt,  
wer mit Augen des Spenders sieht,  
mit seinen Ohren hört,  
mit seinem Herzen fühlt  
und seinem Kopf denkt.  
Das ist Freundschaftsarbeit.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Ich danke Ihnen für  
Ihre Aufmerksamkeit.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS

